**R.2.16 - Textuelle Zusammenfassung**

Der gegebene Datensatz beinhaltet die absolute Anzahl von Eheschließungen in Deutschland abhängig von der Zeit im Intervall von 1950 beginnend bis 2022.

Somit befinden sich hier also zwei Variablen, welche repräsentativ die Veränderung der Scheidungen zeitabhängig beschreiben. Klassisch kann man bei einer Zeitvariable, wie in diesem Fall, von einer Intervallskala ausgehen, während wir bei der absoluten Menge von Eheschließungen dementsprechend von einer Verhältnisskala sprechen.

Innerhalb dieser 72 Jahre Zeitintervall kam es anhand dieses Datensatzes bis zu maximal 750.452 Eheschließungen und minimal 357.785 pro Jahr. Das ergibt für diese Variable eine Spannweite von 392.667offiziell notierten Eheschließungen, was eine, ohne auf den Sachinhalt einzugehen, große Veränderung darstellt.

Üblicherweise kann man feststellen, dass bei zeitlichen Variablen oder Variablen, welche hohe Zahlen zugeordnet haben, wie beispielsweise hier anschaulich die Eheschließungen, kein Modus vorhanden ist, da die Wahrscheinlichkeit zu gering ist, als dass sich zwei Werte wiederholen.

Der arithmetische Mittelwert beträgt für das Zeitvariable das Jahr 1986, sowie für die Anzahl an Eheschließungen nach dem Komma aufgerundet 499.129 .

Diese Werte geben Aufschluss auf den Median, welcher für die Variable Zeit in Jahren ebenfalls 1986 beträgt. Der Median für die Eheschließungen beträgt 491.612 .